



Bewahren & bewegen – jüdische Kultur-Tour

Die heutige Elisabethstadt steht vor großen Zerreißproben. Der Spaziergang durch die verwinkelten Gassen des ehemaligen Ghettos Erzsébetváros zeigt neben Perlen des Jugendstils, Klassizismus und Eklektizismus zunehmend mehr moderne Bauten, die den kohärenten Charakter des Viertels durchbrechen. Der berühmte „Guzsdu Hof“ bleibt äußerlich zwar bestehen, doch hinter seinen entkernten Fassaden entsteht ein eleganter Wohn- und Geschäftskomplex. Gegen diese schnell fortschreitende Entwicklung gibt es auch Widerstand, der sich im multikulturell-intellektuellen Milieu des Bezirks etabliert hat.

CONTACT Incentives besucht mit Ihnen die Treffpunkte derjenigen, die hierher wegen der Nähe zur Oper, der Musikakademie und der zahlreichen Cafés gezogen sind und die sich nun für den Erhalt der historischen Bausubstanz „ihrer“ Elisabethstadt einsetzen.

Entdecken Sie mit uns das Café Spinoza, mit dem die ehemalige Amsterdamerin Anna Sandor lebendige jüdische Kultur pflegt, kosten Sie von den feinsten französischen Konfitüren und Pâtes im „La Petite Française“ oder genießen Sie hippe Konzerte, Ausstellungen und Theateraufführungen im Kulturkollektiv „Sirály“ – CONTACT Incentives kennt alle „places to be“ und teilt dieses Wissen mit Ihnen.



Wir sind gerne für Sie da:

Phone: 0036.30.2125651

Cecilia.Kollar@contacttours.hu

www.ungarn-incentives.de